

Pressemitteilung

Ein heftiges Hagelereignis prallt an der Substanz der Hausbesitzer-Versicherung ab

Der Spezialversicherer rund um Haus und Grund mit Sitz in München hat im letzten Geschäftsjahr die Beitragseinnahmen um 6,9 % auf rund 23,5 Mio. EUR gesteigert. Dabei verteilte sich der Anstieg auf fast alle Sparten. Der Vertragsbestand hat um 1,0 % auf 74.000 Stück zugenommen.

Geprägt war das letzte Geschäftsjahr von den Auswirkungen eines schweren Hagelunwetters, das sich am Pfingstmontag im exponierten Geschäftsgebiet der Hausbesitzer-Versicherung ereignete. „Für unseren Versicherungsbestand ereignete sich ein außerordentliches Naturkatastrophenrisiko“, berichtet Bernhard Maier, der Sprecher des Vorstandes. Hagel mit erheblichen Korngrößen, Sturmböen mit Geschwindigkeiten bis zu 120 km/h und Starkregen verursachten das teuerste Schadenereignis für die Gesellschaft seit dem legendären Münchner Hagel von 1984. Der hohe Schadendurchschnitt von mehr als 8.000.- EUR zeigt, wie wichtig dieser Versicherungsschutz ist. Bei der Regulierung von Schäden dieser Größenordnung kommt zudem der Vorteil eines Versicherers mit hoher Fachkompetenz in der Gebäudeversicherung zum Tragen. „Natürlich wünschen wir unseren Kunden, dass sie von derartigen Unwetterfolgen verschont bleiben“, bemerkt Vertriebsvorstand Andreas Post. „Aber wenn es darauf ankommt, sind wir der richtige Partner.“

Es überrascht nicht, dass die Schadenquote im Jahr 2019 trotz guter Ergebnisse in den meisten anderen Sparten von 75,8 % auf 86,7 % gestiegen ist. Nach der Entnahme von 865 TEUR aus bilanziellen Reservepositionen resultierte ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung von - 961 TEUR.

Wie gewohnt konnte die Hausbesitzer-Versicherung erneut ein starkes Kapitalergebnis erzielen. Mit den substanzhaltigen Kapitalanlagen in Höhe von 28 Mio. EUR wurde eine Durchschnittsrendite von 5,3 % erwirtschaftet. Zugute kam der Hausbesitzer-Versicherung ihre traditionell stark auf Immobilien ausgerichtete Kapitalanlagestruktur. Der vorhandene Immobilienbestand im Stadtbereich München ermöglichte trotz außerordentlicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen einen nachhaltig positiven Beitrag zum Geschäftsergebnis. Zudem stieg die Werthaltigkeit des Anlagebestandes im letzten Geschäftsjahr nochmals kräftig an. Der Münchner Versicherer profitiert in besonderem Maße von der positiven Entwicklung des Immobilienmarktes.

Zusammengefasst ergab sich im 109. Geschäftsjahr der Hausbesitzer-Versicherung ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 53 TEUR.

Zudem konnte die Gesellschaft erneut ein sehr gutes und stabiles Ergebnis bei der jährlichen Solvenzberechnung nach dem europäischen Aufsichtsmodell Solvency II erzielen. Es ergab sich eine hohe Überdeckung der Solvenzkapitalanforderung mit Eigenmitteln. Für die Hausbesitzer-Versicherung errechnete sich wie im Vorjahr eine SCR-Bedeckungsquote von 349 %.

Im laufenden Geschäftsjahr beurteilen die Vorstände Maier und Post die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit und auf die Vermögensseite der Hausbesitzer-Versicherung derzeit als überschaubar. Zwar sei eine gewisse Abschwächung im Neugeschäft und beim Wachstum der Beitragseinnahmen nicht auszuschließen. Die versicherungstechnische Risikoeinschätzung hat sich aber nicht wesentlich eingetrübt. Zudem ist die Vermögensseite mit der auf Sicherheit ausgerichteten Kapitalanlagestruktur sehr gut für die herausfordernden Zeiten gerüstet, betonen sie.

München, den 17. Juli 2020